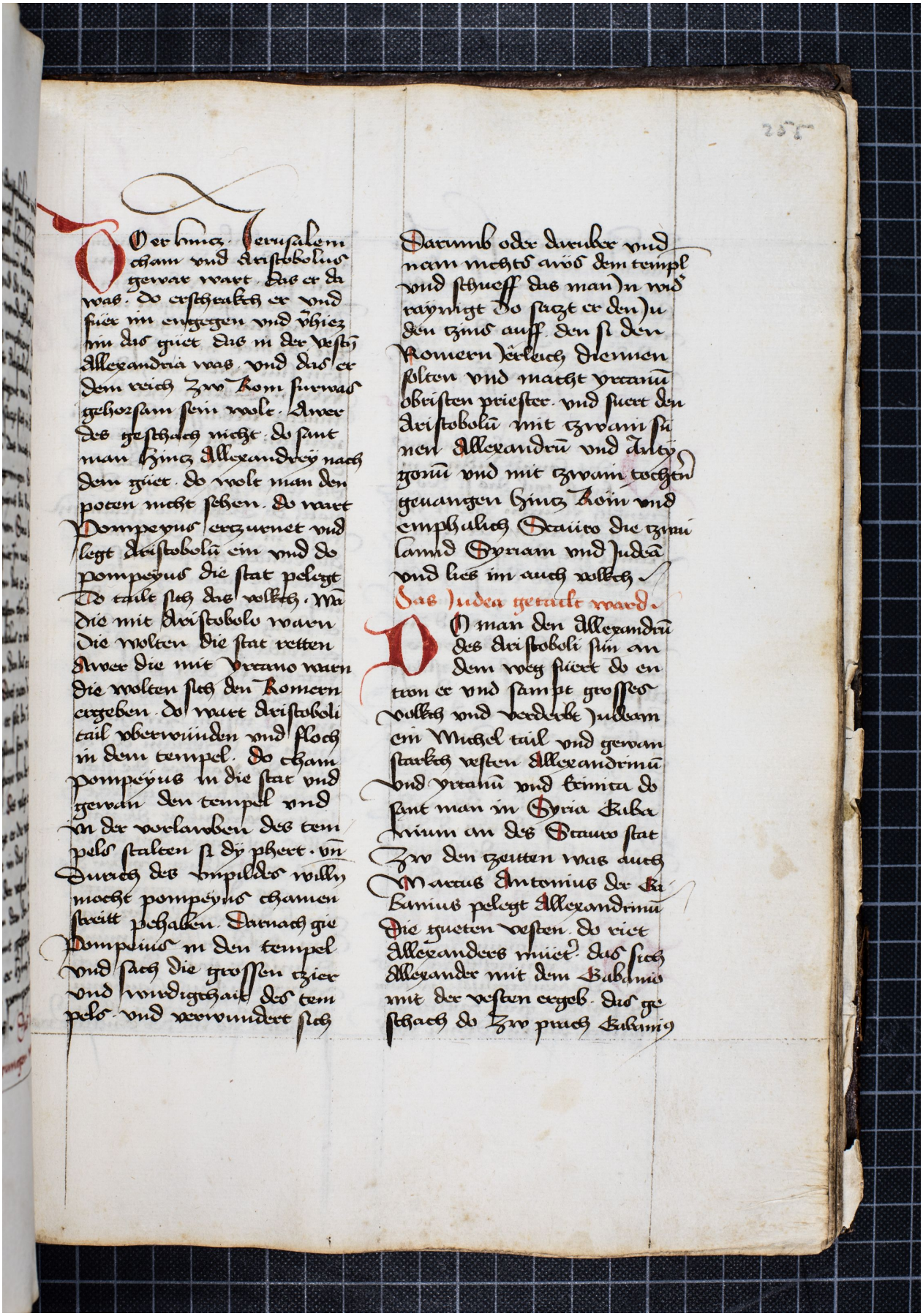
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Der kunig Jerusalem
cham vnd Aristobolus
gewar wart das er da
was. do erschrack er vnd
fuer im entgegen vnd vhiez
im das guet das in der vesti
Alexandria was vnd das er
dem reich zu Rom furwas
gehorsam sein wolle. Aber
des geschach nicht. do sant
man hinz Alexandrey nach
dem guet. do wolt man den
poten nicht sehen. do wart
Dompeyus erzuernet vnd
legt Aristobolo ein vnd do
pompeyus die stat belegt
do teilt sich das volck. Wa
die mit Aristobolo waren
die wolten die stat retten
Aber die mit Vrcano waren
die wolten sich den Romern
ergeben. do wart Aristoboli
tail oberwunden vnd floch
in dem tempel. do cham
pompeyus in die stat vnd
gewan den tempel vnd
in der verlauben des tem
pels staten sich dy pheff. vn
Durch des bmpilders willen
mocht pompeyus chamen
streit behalten. Darnach gie
Dompeius in den tempel
vnd sach die grossen tzier
vnd wundigchait des tem
pels. vnd verwunderte sich
Darumb oder dureler vnd
nam nichts aus dem templ
vnd schuef das man in nit
raynigt do sazt er den iu
den zins auff. den sich der
Romern erlaub diennen
solten vnd macht Vrcanum
obristen priester. vnd fuert den
Aristobolum mit zwain su
nen Alexandrum vnd Anti
gonum vnd mit zwain tochter
gefangen hinz Rom vnd
emphalich Cesaro die zinn
lamd Syriam vnd Judea
vnd lies im auch volck.

Das Judea getailt ward.

Do man den Alexandrum
des Aristoboli sun an
dem weg fuert do en
tran er vnd sampt grosses
volck vnd verderbt Judam
ein Michel tail vnd gewan
starkch vesten Alexandrium
vnd Vrcanum vnd Scinta do
sant man in Syria Gabi
nium an des Crasus stat
zu den zeiten was auch
Marcus Antonius der Ka
samus belegt Alexandrium
die zueten vesten. do riet
Alexanders muet. das sich
Alexander mit dem Gabinio
mit der vesten ergeb. das ge
schach do zu prach Gabinio